

Protokoll der dritten Elternbeiratssitzung am 23. Mai 2023

Zeit: 19:00 – 22:00 Uhr

Ort: Lehrerclub der GSS

Anwesende des Vorstands: Janne Mareike Heyde, Ralf Krämer, Alexander Kretzschmar, Carolin Petry, Sven Peyer, Christina Sehringer

Gäste: Julia Menzler, Carmen Speidel – Schulleitung

Entschuldigt: Martin Schall – Schulleitung

Elternbeiräte: 40

1. Begrüßung, Tagesordnung, Protokoll (Frau Petry)

Die Vorsitzende des Elternbeirats begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung fest. Zum Protokoll der letzten Sitzung vom 8.2.2023 gibt es keine Beanstandungen.

2. Bericht der Schulleitung (Frau Menzler, Frau Speidel)

a) GSS-Forum

Das GSS-Forum im Rahmen verschiedener Veranstaltungen zu psychischer Gesundheit 12.2./15.3./29.3.2023 wurde als bereichernd empfunden und soll im nächsten Jahr fortgeführt werden.

b) Pädagogischer Tag

Der Pädagogische Tag wurde dieses Jahr getrennt abgehalten, da es um schulartenspezifische Themen ging.

Gymnasium:

Thema 1: Sprachsensibler Fachunterricht (alltagsintegrierte sprachliche Bildung): Schüler:innen sind im Schulalltag mit sprachlichen Barrieren konfrontiert:

- Texte, Aufgabenstellung, Beschreibungen (...) verstehen
- Eigene Überlegungen verbal kommunizieren
- Eigene Gedanken, Ideen, Antworten schriftlich verfassen

Thema 2: Psychosoziale Gesundheit mit dem Ziel: Wertschätzen, Wahrnehmen, Beziehung aufbauen. Wie kommen wir mit Schüler:innen ins Gespräch?

Idee eines Schülersprechtags wurde verworfen, eine Arbeitsgruppe sucht alternative Ideen.

Gemeinschaftsschule: Im Dezember 2022 fand ein Klausur-Wochenende in Bad Wildbad statt, bei dem es um Schulentwicklung in der GMS ging. Wie kann Schule gelingen? Wie wollen wir sein, was wollen wir erreichen?

- es fanden Hospitationen in anderen Schulen statt,

- neue Kolleg:innen sollen „abgeholt“ werden,
- 3 Arbeitsgruppen mit unterschiedlichen Fragestellungen: Themenwerkstatt in Lerngruppen (LG) 5 + 6, Fächerübergreifendes Arbeiten in den Lerngruppen, ErKo–GMS –Corona –und jetzt?
- u. a. ab nächstem Schuljahr neues Unterrichtsfach „Themenwerkstatt“ in Klassenstufe 5+6, in dem fächerübergreifend gearbeitet werden soll.
- LG5: Biologie und Geographie, LG6: Geschichte und Kunst
- Konkretisierung der zentralen Säulen unserer pädagogischen Ausrichtung: Unterrichtsqualität , Leistung, Verantwortung, Umgang mit Vielfalt, Schulklima, Schulleben, außerschulische Partner

c) Auszeit vom Krieg

Das UNESCO-Projekt hat große Resonanz erfahren. Viele Familien haben sich gemeldet, um Kinder bei sich aufzunehmen.

d) Termine:

7.7.: Tag des Handwerks für Klasse 9-11 (Gymnasium); jedes Kind wird sich sechs verschiedene Berufe anschauen;

24./25.7.: Projektstage wie vor Corona für Klasse 5+6 (u. a. besuchen die 6er die Experimenta in Heilbronn); Klasse 7 und 10 machen Abschlussfahrten, Klasse 9 konzentriert sich auf die Profilschwerpunkte, die Klassen an der GMS konzentrieren sich auf ihren jeweiligen Klassenverbund. Beide Tage stehen im Zeichen des UNESCO-„Geistes“.

e) Ausblick auf nächstes Schuljahr

- Anmeldung der neuen 5er: GMS: 4 Klassen à 25 Kinder, GYM: 5 Klassen, darunter eine „Biliklasse“.
- Sehr herausfordernde Personalsituation, einige Langzeitausfälle, (Mehr-)Belastung für Kollegium und Familien können nicht vermieden werden.
- Es gab für den Landkreis Tübingen 5 Stellen, die für „Quereinsteiger“ ausgeschrieben werden durften. Diese machen im Anschluss ein Referendariat (2. Staatsexamen), d. h. sie werden „berufsbegleitend ausgebildet“. Das schafft gute, nachhaltige Voraussetzungen. Wenn alles klappt, kommt eine dieser Quereinsteigerinnen an die GSS.
- Insgesamt, auch am GYM, ist die Personaldecke knapp. Gesammelte Überstunden können nicht abgebaut werden.

Fragen aus der Elternschaft:

- ChatGPT: Es gab eine hausinterne Fortbildung von Herrn Nuxoll zu Chancen und Gefahren.
- Naturparkschule Schönbuch: ähnlich wie bei UNESCO, man kann sich darauf bewerben, Infos werden an die Schulleitung weitergegeben.

+++ Die Schulleitung verabschiedet sich wie vereinbart. +++

3. Bericht des Elternbeiratsvorstands

a) GSS-Forum (Frau Heyde)

- Bereitschaft seitens der Schule für ein Forum wurde über Jahre „hart erkämpft“; letztlich war das Forum gut und sehr heterogen besucht, Schüler:innen, Lehrer:innen, Eltern, Schulsozialarbeit.
- Sehr bereichernder Austausch, vor allem auch durch die Anwesenheit der Schüler:innen. Dadurch bekam die Wirksamkeit von Maßnahmen eine tatsächliche, real hörbare Stimme.
- Das Format hat sich als Plattform für konstruktive Dialoge, die wegweisend sein können, erwiesen. Das Format soll es daher auch im nächsten Jahr geben.
- Für das nächste Forum: Mehrgleisige Einladung an alle Schüler:innen ab Klassenstufe 8 → über Lehrer:innen, Eltern, SMV/Klassensprecher:innen
- Es wäre toll, wenn der Termin für das nächste Forum (Nov. 2023) zum ersten Elternabend im neuen Schuljahr feststehen würde, so dass dieser am Elternabend selbst beworben werden kann.
- Verschiedene Themen wurden an verschiedenen Tischen diskutiert:

Tisch 1: Psychische Gesundheit (+/++)

Es wird weitere Vorträge/Veranstaltungen zum Thema „Psychosoziale Gesundheit“ geben. Evtl. zum Thema: Was mache ich als Schüler:in, wenn es meinen Mitschüler:innen/ Freund:innen nicht gut geht? Wie gehe ich damit um? Was kann ich für mein Gegenüber tun – und was für mich (Stichwort: Psychohygiene)? Weitere Idee: heterogener Arbeitskreis zu psychosozialer Gesundheit mit Lehrer:innen, Schüler:innen und ggf. auch Eltern.

Tisch 2: Unterrichtsausfall, Unterrichtsorganisation (+/-)

Hier tauschte man sich konstruktiv zum Thema „Verlässliche Alltagslogistik bei Unterrichtsentfall“ aus → Wunsch an die Schulleitung: Einheitliches Vorgehen für alle Lehrer:innen (Infos an Schüler:innen über Messenger; UNTIS; usw.)

Tisch 3: Demokratische Schulkultur (+/+)

Hier stellte man fest, dass es erfreulich viele SMV-Mitglieder aus der GMS gibt, teilweise wird ein „Gefälle“ zwischen GMS und GYM wahrgenommen, jedoch nicht massiv, zudem wurden die geringen Begegnungsformate zwischen GMS und GYM thematisiert.

Tisch 4: Digitale Medien (++/+)

1. Runde: Skischullandheime mit oder ohne Smartphone?

2. Runde: Probleme mit dem Schulmessenger in den unteren Klassen, weil Kinder in diesem Alter noch kein Smartphone brauchen/haben, in höheren Klassen, weil Eltern die Infos, die über den Schulmessenger fließen, nicht verlässlich erreichen. Es braucht eine neue Medienvereinbarung/Leitfaden zum Umgang.

Tisch 5: G8/G9 (+/+)

PRO und CONTRA gesammelt und ausgetauscht.

Tisch 6: Schulhausgestaltung (+/-)

Idee/ Vision: Gestaltung der grauen Gänge: Wie kann unsere Schule schöner werden?

(Legende: +: 1-9 Personen, ++: über 10 Personen, -: keine 2. Runde)

b) Weiterleitung von Informationen (Herr Peyer)

- Wie oft, in welchem Rhythmus werden Informationen aller Art vom Vorstand an die Elternvertreter:innen weitergegeben?

- Stimmungsbildabfrage im Plenum:

Option 1: Weniger ist mehr, lieber keine Nachrichten weiterleiten, als dass der Vorstand zu viel Arbeit hat.

Option 2: So wie es bis jetzt läuft, läuft es gut. Weiter so!

Abstimmung: Mehrheit für Option 2

c) Nützliche Links

Land Baden-Württemberg

- www.baden-wuerttemberg.de/de/service/aktuelle-infos-zu-corona

- www.km-bw.de

Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung Baden-Württemberg

- zsl-bw.de

Elternstiftung Baden-Württemberg e. V.

- www.elternstiftung.de

Gesamtelternbeirat der Tübinger Schulen

- www.geb-tuebingen.de

Arbeitsgemeinschaft gymnasialer Eltern im Regierungsbezirk Tübingen

- www.arge-tuebingen.de

Verein für Gemeinschaftsschulen

- www.gmsbw.de

Landeselterbeirat in Baden-Württemberg

- www.leb-bw.de

d) Elternsprechtage statt November im Februar: Was ist Sinn und Zweck des Elternsprechtags? Beide Termine haben Vor- und Nachteile:

Für November spricht: Man kann einen Fahrplan für das anstehende Schuljahr erarbeiten.

Für Februar spricht: Die Lehrer:innen haben mehr Zeit, die Schüler:innen kennenzulernen.

Votum des Plenums: Der Termin des Elternsprechtags wird nicht verändert.

4. Austausch

Fragen aus der Elternschaft:

1. Profilwahl

- Zeitfenster zwischen Infoveranstaltung und Abgabe der eigenen Wahl lag zeitlich sehr eng. Es gab keine Möglichkeit mehr, noch einmal in Einzelgespräche mit Lehrer:innen zu gehen. Auch für die Erfüllung der Mindestanforderungen (Noten) wäre ein größeres Zeitfenster zwischen allgemeinen Infos und der Wahl wünschenswert.
- wurde kontrovers diskutiert; es scheint unterschiedliche Erfahrungen dazu zu geben
- einige Eltern haben das Gefühl, dass ihr Kind bereits von Anfang des Schuljahres an von den Lehrer:innen gut begleitet/ thematisiert wird
- Frage: Warum findet der Infoabend statt, wenn bis dahin eigentlich die Wahl schon stehen sollte bzw. steht?

2. Es wäre wünschenswert, wenn vor Beginn der Sommerferien bekannt wäre, welche Kinder zusammen in eine Klasse kommen. Schwierigkeit liegt in den „Sportzugkindern“, die ihre praktische Prüfung schaffen müssen.

3. Weiter wünschenswert wäre, den Stundenplan vor Beginn des neuen Schuljahres zugeschickt zu bekommen, um Freizeitaktivitäten wie z. B. Musikschule besser planen zu können.

- Der Vorstand meldet den Wunsch nach einem größeren Zeitfenster/erweiterte Zeitspanne zwischen Infoabend und Wahl an die Schulleitung zurück Wünsche werden an die Schulleitung weitergegeben.

5. Sonstiges

-

Protokoll: Barbara Münchbach und Carolin Petry, 23. Mai 2023